

WINTERAUSGABE 12/2021

# TINKUNAKUY

*vivir el encuentro*

**RUNDBRIEF DES FREUNDESKREISES TINKUNAKUY  
ROTTENBURG – STUTTGART UND SANTIAGO DEL ESTERO**

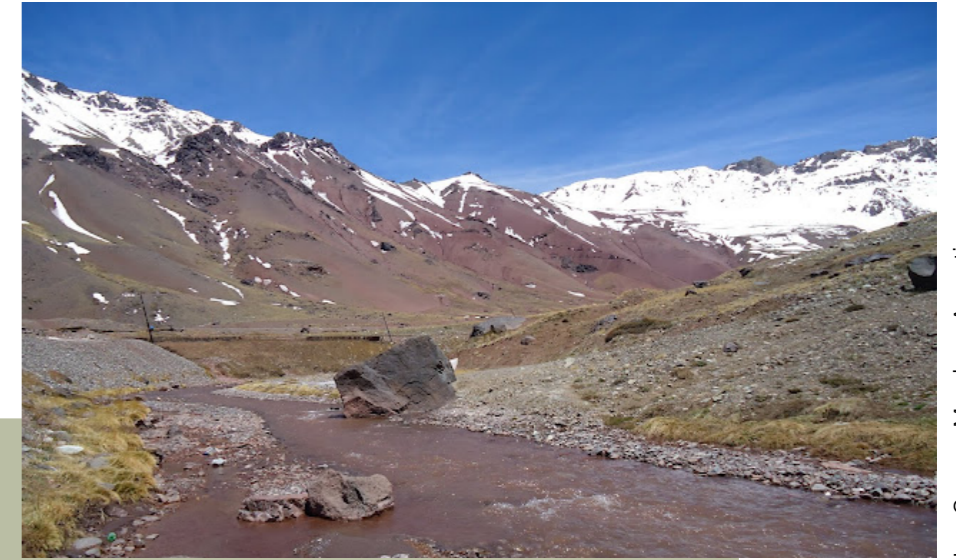


Stiftung  
Katholische  
Freie Schule  
der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart



En el monte santiagueño, Enero 2019

## Editorial



Las Cuevas, Mendoza, Argentina

Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Freundinnen und Freunde des Austausches zwischen Santiago del Estero  
und Rottenburg-Stuttgart,

das Jahr neigt sich dem Ende zu - das heißt - es ist wieder Zeit für eine neue Ausgabe des Tinkunakuy-Rundbriefes. Ich hoffe, ihr habt die Feiertage mit euren Liebsten genossen und wünsche euch einen guten Start ins Jahr 2022!

Mit dem Jahreswechsel gibt es auch Veränderungen im Koordinationsteam. Eva Schneck und Laura Miele verlassen nach langjährigem Engagement das Koordinationsteam und verabschieden sich im Rundbrief. Die Nachfolger stellen sich vor und freuen sich auf ihre neuen Aufgaben.

Unsere Reverse-Freiwillige Valentina berichtet über ihre ersten Monate in Deutschland und ihre Herausforderungen und Erfahrungen in ihrer neuen Heimat Ravensburg.

Wie wird Weihnachten in Santiago del Estero gefeiert? Was gibt es dort für Traditionen und Bräuche? Viele Antworten auf diese Fragen findet ihr im Weihnachtsteil des Rundbriefes, in dem einige Santiagueños über „ihr“ Weihnachten berichten.

Mafalda ist eine wichtige Figur Argentiniers. Lernt mit Ana-Paula Yocca Mafalda kennen und lasst euch ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Was Süßes zum Schluss gibt es natürlich auch noch, das die Herzen argentinischer Dessert-Liebhaber höher schlagen lassen wird.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen!

¡Un abrazo bien fuerte!

*Franzi Dehm*



la merienda perfecta

## Allgemeines

01

Editorial | 03

Inhalt | 05

## Aktuelles

07

- Austauschprogramm
- 07 | Update Austauschprogramm
- 08 | Abschiedsbericht Eva Schneck
- 09 | Abschiedsbericht Laura Miele
- 10 | Vorstellung neues Koordinationsteam
- 12 | Impressionen Tinkunakuy Treffen in RV

12

- 14 | Bericht Valentina (deutsch)
- 18 | Bericht Valentina (spanisch)
- 22 | Zeitungsbericht
- 24 | Weihnachten in Santiago
- 36 | Mafalda

## sabores argentinos

38

Rezept: Chocotorta | 40

- 42 | Antrag auf Mitgliedschaft Tinkunakuy  
- Freundeskreis Santiago

## Impressum

40

IN DER HEFTIGEN AUSGABE

# update

## Praktikumsprogramm

- Anfang des neuen Jahres werden die neuen Praktikant:innen für die Ausreise im August 2022 ausgewählt. Drücken wir die Daumen, dass die Ausreise stattfinden kann und ein neuer Jahrgang nach Santiago reisen kann.
- Save the Date: der 102. Katholikentag wird vom 25.- 29. Mai 2022 in Stuttgart stattfinden. Wir werden auch Besuch aus Santiago von der SAED bekommen. Ein guter Anlass für ein schönes Tinkunakuy Treffen - nähere Informationen folgen.
- Zum neuen Jahr wird es Änderungen im Koordinationsteam geben. Eva Schneck und Laura Miehle werden nach langjährigem Engagement das Koordinationsteam verlassen. Wir danken ihnen für ihre Arbeit in den letzten Jahren und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft. Es ist beeindruckend, was ihr alles die letzten Jahre auf die Beine gestellt habt. Muchas gracias! Das neue Koordinationsteam besteht nun aus Jonathan Miola, Simon Hofbauer und Franziska Dehm.

## i adios!

von Eva Schneck

Auch ich werde zum Jahreswechsel meine Stelle im Koordinationsteam leider abgeben. Zum einen neigt sich mein Medizinstudium langsam, aber sicher dem Ende zu, zum anderen ist es an der Zeit, unseren kulturellen Austausch mit neuer Energie von Rückkehrer:innen, deren Freiwilligendienst noch nicht so lange zurückliegt, zu beleben.

Die Organisation dieses Austausches war für mich immer eine Herzensangelegenheit und ein bereicherender Gegenpol zu meinem Studium. Skypegespräche mit den Praktikant:innen vor Ort, Auswahlgespräche oder



Vorbereitungswochenenden, das Rekrutieren deutscher Gastfamilien für unsere Reverslerinnen, der ständige Austausch mit Silvia bzw. Ibeta, die Kommunikation mit dem BDKJ- all dies waren willkommene Aktivitäten, die ich während der letzten sechs Jahre sehr gerne ausgeführt habe.

Besonders freut mich, dass wir in dieser Zeit das Reverse- Programm innerhalb unserer Partnerschaft ins Leben rufen konnten und sich nun schon drei santiagenische Studentinnen dem Abenteuer „FSJ im fernen Deutschland“ gestellt haben. Für uns alle stellt das Miteinander mit unseren santiagenischen Praktikantinnen eine Bereicherung dar, sowohl für die Einsatzstellen und deren Schüler:innen und Lehrer:innen, als auch für die Gastfamilien und für uns Koordinator:innen. Ich hoffe, dass der ein oder andere schon die Möglichkeit hatte, persönlich mit den Santiagerinnen in Kontakt zu kommen und wenn nicht, dass sich dazu bald eine Gelegenheit bietet.

Ein besonderes Highlight war für mich unser 10-jähriges Jubiläum, welches ich sowohl in Rottenburg als auch in Santiago mitgestalten und mitfeiern durfte. Die Gemeinschaft und Verbundenheit vieler „alemagueños“ hier und dort hat mir wieder einmal gezeigt, wie lebendig und wertvoll dieser Austausch in vielerlei Hinsicht ist.

Sehr bedauerlich ist, dass die Pandemie- wie in so vielen anderen Bereichen auch- in unserem Praktikumsprogramm ihre Spuren hinterlassen hat. Zu Beginn der Pandemie musste der damalige Jahrgang nach nur einem halben Jahr seinen Aufenthalt in Santiago frühzeitig beenden, Carolina und Macarena mussten (bzw. durften) etwas länger als geplant in Deutschland bleiben, bis Argen-

tinien wieder seine Grenzen öffnete, die damalige „Casa Loca“ wurde aufgelöst und zwei Jahrgänge konnten nicht ausgesendet werden. Trotz aller Beschränkungen war es glücklicherweise möglich, dass Valentina als Reverslerin im August 2021 ihren einjährigen Deutschlandaufenthalt beginnen konnte.

Ich bin sicher, dass Ihr, liebe Franzi, lieber Simon und Jonathan, voller Motivation und neuer Ideen die Partnerschaft zwischen unseren Diözesen vorantreiben könnt. Das neue Jahr wird- si dios quiere - schöne Ereignisse für unser Austauschprogramm bereithalten.

So werden wir anlässlich des Katholikentages, der im Mai 2022 in Stuttgart stattfindet, Besuch aus Santiago bekommen. Ich freue mich sehr, dass Ibeta, Tere la contadora und Adriana die Möglichkeit haben, in diesem Rahmen zu uns zu kommen und so für ihre langjährigen Dienste im „intercambio cultural“ mit einer Reise nach Deutschland belohnt werden.

Auch soll die Aussendung deutscher Jugendlicher wieder aufgegriffen werden; die Bewerbungsgespräche stehen bald an und ich bin positiv gestimmt, dass im Sommer wieder Koffer für eine Reise nach Argentinien gepackt werden.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Schmidt, der uns Koordinator:innen von Anfang sehr viel Vertrauen entgegengebracht und uns in unserer Arbeit immer großzügig Freiraum gewährt hat.

Y por supuesto muchas gracias a Laura y Jonathan, denn es war mir ein Vergnügen, mit euch zusammen die Koordination für einige Zeit zu übernehmen und dabei so wertvolle Erfahrungen zu gewinnen.

von Laura Niehle

Nach knapp drei Jahren in der Koordination unseres Austausches zwischen Santiago del Estero und der Diözese Rottenburg-Stuttgart, werde ich zum Jahresende meine Aufgaben an meine Nachfolger:Innen abgeben. Nach meiner eigenen Zeit in Argentinien habe ich in den letzten Jahren tolle junge Menschen bei ihrer Reise nach Santiago begleiten dürfen. So war es mir möglich weiterhin Kontakt nach Santiago zu halten. Durch meine Arbeit für die Stiftung habe ich vieles über die Organisation eines solchen Austausches gelernt und selbst sehen können, wie viel Arbeit hinter solch einem Projekt steckt. Daher geht mein Dank vor allem an Eva und Jonathan für die gute Zusammenarbeit! Wir haben die letzten Jahre vieles zusammen gemeistert und ich konnte mich immer auf euch verlassen. Durch eure offene und humorvolle Art war es stets leicht, mit euch zu arbeiten.

Ich freue mich sehr, dass wir mit Franzi und Simon zwei neue und engagierte Personen für die Nachfolge gefunden haben. Ich wünsche euch eine gute Zeit und gebe das Projekt Santiago del Estero gerne in eure Hände. Ich bin mir sicher, dass ihr einen „frischen Wind“ in den Austausch bringen werdet.

Ich werde mich in der kommenden Zeit meinem Masterstudium der Wirtschaftspädagogik widmen, daher werde ich gut eingespannt sein. Ich freue mich jedoch schon sehr auf kommende Tinku-Treffen, um euch dort alle mal wieder zu sehen!

Habt alle ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest in diesem Jahr – bleibt gesund!

Hasta pronto  
Laura



*i muchas gracias!*

# Das neue Koordinationsteam



**Jonathan Miola**

22 Jahre  
Praktikantenjahrgang  
2018/2019



**Franziska Dehm**

22 Jahre  
Praktikantenjahrgang  
2018/2019



**Simon Hofbauer**

22 Jahre  
Praktikantenjahrgang  
2018/2019

„Ich habe diesen Sommer meine Ausbildung zum Landschaftsgärtner abgeschlossen und studiere jetzt Holzwirtschaft in Rottenburg.

Es freut mich sehr Franziska und Simon im Organisationsteam aufnehmen zu können und sie ab sofort ein wenig öfter sehen zu müssen/dürfen.

Zusammen starten wir zuversichtlich ins neue Jahr und hoffen, dass eine Ausreise 2022 wieder möglich sein wird. Ich bedanke mich bei Eva und Laura für das Einlernen in das Team und all ihr Herzblut, das sie in den Austausch gesteckt haben.

Guten Rutsch ins Año Nuevo!“

„Ich studiere Produktgestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd. Die Zeit in Santiago del Estero war sehr prägend für mich und ich denke sehr gerne immer daran zurück - umso mehr freue ich mich, dass ich nun Teil des Koordinationsteams sein und mit Simon & Jonathan zusammenarbeiten darf.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben im Team und bin schon gespannt auf all die Ereignisse, die unser Praktikumsprogramm nächstes Jahr und in der Zukunft erwarten werden.“

„Ich studiere Sonderpädagogik an der PH Ludwigsburg. Ich freue mich sehr darauf im neuen Koordinationsteam mit Franzi und Joni aktiv werden zu dürfen.

Vor allem die Begleitung junger Erwachsener in ihrem Jahr in Santiago, welches mich persönlich sehr geprägt hat, aber auch die Begleitung der Reverse-Freiwilligen in Deutschland machen mich sehr neugierig. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit, die Erfahrungen, den Austausch und hoffe, dass ich den neuen Freiwilligen in Argentinien und Deutschland die Begeisterung, die ich für Santiago und den Austausch verspüre, weitergeben und ihnen auch ein kleines bisschen Halt geben kann.“

# Impressionen vom letzten Tinkunakuy Treffen

*en vivo*



Treffpunkt am Marienplatz

Geduldig warten die Alemangueños auf den Beginn der Stadtführung und lernten währenddessen die Gastfamilien und Valentina kennen.



In der Stadtführung lernten wir die Stadtgeschichte Ravensburgs kennen und besuchten bedeutende Orte, wie zum Beispiel das Rathaus.



Nach der Stadtführung ließen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Bier ausklingen.



Wir bedanken uns bei Magnus und Simon für die Organisation und freuen uns schon auf das nächste Tinkunakuy-Treffen.

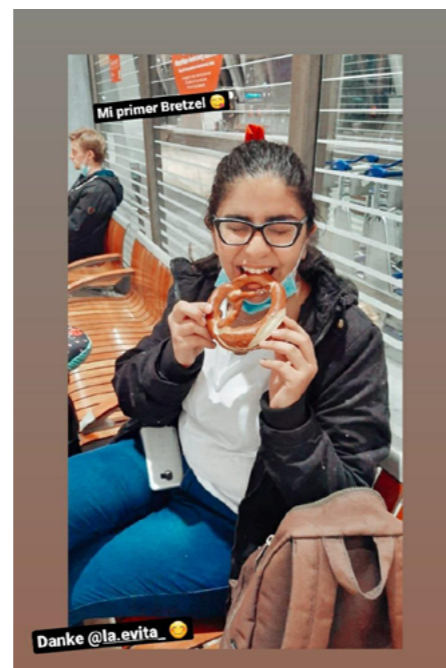
# Meine ersten Monate in Deutschland

Valentina Lopez

Hallo! Mein Name ist Valentina Lopéz aus Santiago del Estero, Argentinien und so war meine Ankunft in Deutschland im August 2021. Die Reise war sehr anstrengend, da es meine erste lange Reise allein und außerhalb meines Heimatlandes war - aber meine Gefühle waren unbeschreiblich. Ich konnte nicht glauben, dass ich ein neues Land, Kultur, Traditionen, Essen und Personen kennenlernen werde. Die letzten Monate in Deutschland konnte ich schon sehr viel lernen, im Hinblick auf Kultur, Tradition, Essen und der Arbeit in der Schule, das Zusammenleben in den ersten Wochen mit den

anderen Reverse-Freiwilligen und jetzt mit der Gastfamilie, das Erlernen der Sprache, etc. Ich dachte schon immer, dass man offen sein muss, Neues zu lernen, denn man lernt schließlich von allem, wenn man einen Freiwilligendienst in einem anderen Land machen möchte.

Als ich hier ankam, war das Erste, was ich wollte, neue Menschen und Orte kennenzulernen. Im ersten Moment habe ich nicht an meine Familie gedacht und sie vermisst. Meine ganze Familie und meine Freunde haben mich gefragt, ob ich geweint habe und traurig war, als ich in in Deutschland



angekommen bin, jedoch habe ich ihnen geantwortet, dass ich nur im Flugzeug weinen musste, als wir den Ozean überquerten. Das war so lustig, aber ich will und möchte diese einmalige Erfahrung genießen. Zum Glück war es so, denn damals lernte ich meine Mentorin Eva Schneck kennen. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden und sie gab mir gleich nach meiner Ankunft eine Brezel (mein erstes Essen in Deutschland und es war exquisit). Dann trafen wir die anderen Freiwilligen aus Paraguay und Mexiko am Bahnhof und ich bin seither sehr gut mit ihnen befreundet.

Es war schwierig durch Straßen zu gehen, ohne mir Sorgen über die Sprache zu machen. Ich wusste, dass die Kinder oder meine Familie mich nicht verstehen werden, weil ich in Santiago del Estero die Sprache kaum gelernt habe. Aber als wir in Stuttgart waren, hatten wir einen Grundkurs mit zwei tollen Lehrerinnen, die sehr geduldig und begeistert waren. Glücklicherweise habe ich dort viel gelernt, obwohl ich immer noch die Sprache mit einer Privatlehrerin lerne. Sie ist toll und motiviert mich die Sprache weiter zu lernen, genau wie die Kinder in der Schule.



Als wir nach Metzingen kamen, wohnten wir alle in einem Haus mit Freiwilligen aus Mexiko, Paraguay, Brasilien und Argentinien. Es war eine große Herausforderung, aber ich habe es wirklich genossen, mit ihnen zu teilen, denn sie haben mich gelehrt und meinen Geist offener gemacht, als ich dachte. Du lernst nicht nur dich selbst kennen oder woher du kommst, sondern auch die anderen Freiwilligen, ihre Kultur, ihre Geschichte, ihre Traditionen und ihr Essen. Es gab Abende, an denen wir sehr lange wach blieben, nur um zu hören, was der/die andere Freiwillige uns über ihr Land oder ihre Familie erzählte, oder um Essen zu kochen, Getränke zu probieren usw. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis und treffen uns immer wieder, um neue Orte in Deutschland kennenzulernen.

Wir hatten unser erstes und zweites Seminar mit Anna, Miri und Jakob. Die Seminare mit ihnen waren sehr gut und ich finde es sehr interessant, weil wir unsere Gefühle und Erfahrungen miteinander teilen.



Sie sind bereit uns zuzuhören und verstehen uns in jeder Situation, die wir durchmachen. Andererseits geben sie uns Ratschläge, wie wir in einer bestimmten Situation handeln oder kommunizieren können. Wir konnten uns sogar noch besser kennenlernen: jeder zeigte Fotos von seinem Land oder seiner Familie und Freunden, wir spielten in der Gruppe, wir tauschten uns aus, was wir dachten, um das Zusammenleben zu verbessern, denn die Grundlage des Zusammenlebens ist Kommunikation - nicht wahr? Ich denke, wir wachsen als Gruppe noch weiter zusammen und ich bin mir sicher, dass wir uns immer auf die anderen verlassen können.

Bevor ich nach Ravensburg gezogen bin, hatte ich die Möglichkeit, diese wunderschöne Stadt mit Eva Schneck und Simon Hofbauer kennenzulernen -es hat Spaß gemacht. Sie haben mir alles gezeigt und ich fühlte mich sicherer wo ich war. Ich muss zugeben, dass ich anfangs etwas unsicher war, weil ich nicht wusste, wie groß die Stadt genau ist und ob ich mich schnell eingewöhnen kann. Aber glücklicherweise hat bisher alles geklappt. Ich habe auch meine Mentorinnen Jasmin und Hannah kennengelernt. Sie sind super nett und fragen mich immer, wie es mir geht und wie ich mich fühle, wenn wir zusammen Kaffee trinken oder Kuchen backen.



Es ist wirklich schön, beide in der Nähe zu haben, denn sie sind immer bereit, mir zu helfen und wenn ich irgendwelche Zweifel habe, wende ich mich immer an sie.

Auf der anderen Seite ist die Arbeit im Bildungszentrum St. Konrad wirklich sehr gut. Ich habe einen Chef und Kollegen, die immer bereit sind, mir in allem zu helfen und manchmal fragen sie mich, wie ich mich dort fühle. Um ehrlich zu sein, genieße ich es sehr, mit Kindern und Jugendlichen in der Schule zu sein. Ich lehre sie oder sie lehren mich - zum Beispiel die Sprache. Manchmal fragen sie mich, wie man etwas auf Spanisch sagt oder ich frage Sie, wie es auf Deutsch heißt. Meine Aufgabe in der Schule ist es, Schüler:innen im Spanischunterricht zu helfen. Ich gebe zu, dass ich sehr gute Schüler im



Spanischunterricht habe und wir führen viele Gespräche über interessante Themen. Es ist sehr interessant, weil sie immer motiviert sind, die Sprache zu lernen und außerdem lernen sie sehr schnell. Ich bin auch in der Tagesgruppe mit den Kindern. Am Anfang war es schwierig, mit ihnen zusammen zu sein, weil sie mich überhaupt nicht verstanden haben. Aber mit der Zeit lernte ich neue Wörter und ich verstehe langsam, was sie mir sagen. Es zählt zu meinen Lieblingsaktivitäten, mit ihnen zusammen zu sein, denn wir machen zusammen Hausaufgaben, basteln oder machen einen Spaziergang durch den Wald. Das Zusammenleben mit Menschen anderer Kulturen oder Traditionen war auch eine große Herausforderung für mich, vor

allem, wenn man anfangs Probleme mit der Sprache hat. Aber ich bin schon dabei, ihre Kultur, Traditionen, Mahlzeiten und natürlich ihre traditionellen Getränke kennenzulernen. Mit meiner ersten Familie Anja und Maja Sennwald habe ich ein gutes Verhältnis. Sie haben mir immer geholfen und mir erklärt, was ich tun sollte und was nicht und sie haben mir die Sprache beigebracht, auch wenn wir manchmal den Übersetzer benutzen. Wir teilten sehr schöne Momente, wie Zusammensein mit der Familie, Essen (Pasteten oder Spätzle machen), Konzerte, Reisen, Filme oder Serien usw. Ich werde es wirklich vermissen, Zeit mit ihnen zu verbringen, da ich bald in eine andere Familie ziehen werde, von der ich hoffe, dass wir viel teilen können und dass das Zusammenleben auch sehr schön ist.

Alles was ich bis jetzt erlebt habe, hat in mir verschiedene Gefühle geweckt, die mich als Person wachsen lassen - immer unter Berücksichtigung meiner Wurzeln, meines Landes und der Werte, welche mir meine Familie vermittelt haben. Ich habe erkannt, dass das Leben erstaunlich sein kann. Dass es angenehme Momente schenken kann, die einmalig sind und welche ich den Rest meines Lebens in Erinnerung behalten werde. Ich werde für diese Erfahrung unendlich dankbar sein. Ich gebe mein Bestes in diesem Jahr in Deutschland. Ich will das Beste aus diesen Momenten mitnehmen.

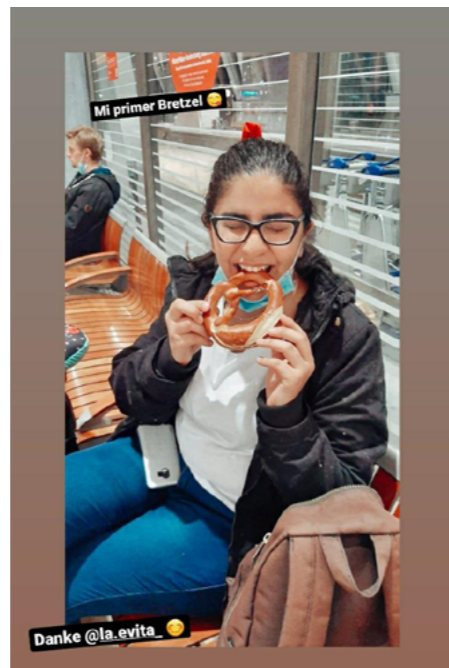


# Mis primeros meses en Alemania

Valentina López

¡Hola a todos! Mi nombre es Valentina López de Santiago del Estero, Argentina y así fue mi llegada a Alemania en Agosto del 2021. A decir verdad fue un poco cansador, ya que fue mi primer viaje sola de muchas horas y fuera de mi país pero mi emoción era indescriptible, no podía creer que estaba por conocer otro país, cultura, tradiciones, comidas, personas, etc. En estos meses en Alemania han sido de mucho aprendizaje para mí, en relación con cultura, tradiciones, comidas, el trabajo en la escuela, la convivencia con los voluntarios y la familia, idioma, etc. Siempre he pensado que para

hacer un voluntariado en otro país se necesita de una mente abierta a nuevos aprendizajes, porque se aprende de todo. Cuando llegue al país lo primero que quería hacer era conocer a personas o lugares, en ese momento uno no piensa y no extraña a su familia. Toda mi familia y amigos me habían preguntado si cuando llegue había llorado o si estaba triste, pero no, antes de venir yo les avise que solo iba a llorar en el avión cuando esté cruzando el océano, eso fue tan gracioso pero quería y quiero disfrutar de esta experiencia única. Por suerte fue así, porque en ese momento conocí



a mi mentora Eva Schneck, que, desde el principio nos llevamos muy bien y me invitó un Brezel (mi primera comida de Alemania y estuvo exquisito), después encontramos a los demás voluntarios de Paraguay y México en la estación de tren, y desde ahí somos muy amigos con ellos.

Conociendo y caminando por las calles, entre en preocupación por el idioma, he pensado mucho al respecto porque sabía que no me iban a entender los niños o mi familia. En Santiago del Estero aprendí poco el idioma pero cuando estuvimos en Stuttgart tuvimos un curso básico del idioma con dos

profesoras geniales, ellas nos tuvieron mucha paciencia y le pusieron mucho entusiasmo. Afortunadamente he aprendido mucho allí, aunque sigo estudiando el idioma con una profesora privada, ella es genial y me da mucha motivación al igual que los niños para seguir aprendiendo el idioma. Cuando fuimos a Metzingen convivimos todos en una casa con los voluntarios de México, Paraguay, Brasil y Argentina, fue un gran desafío, realmente me ha encantado compartir con ellos porque me han enseñado y me han abierto la mente más de lo que imaginaba.



No solo te conoces a ti misma o de donde vienes sino también a ellos, de su cultura, su historia, sus tradiciones, comidas. Hubo noches en la que quedamos hasta muy tarde solo para escuchar lo que él/la otra voluntaria nos contaba de su país o familia o hacíamos comidas, probamos bebidas, etc. Tenemos una muy buena relación, y siempre que podemos nos juntamos para compartir y conocer nuevos lugares en Alemania.

A su vez tuvimos nuestro primer y segundo seminario con Anna, Miri y Jakob, tener los seminarios con ellos es muy bueno y me parece muy interesante porque podemos expresarnos de cómo nos sentimos, de nuestra experiencia aquí y ellos están dispuestos a escucharnos y nos entienden por cada situación por la que pasamos, por otra parte nos dan consejos de como actuar o comunicarnos en alguna situación. Incluso pudimos conocernos aún más con los voluntarios, cada uno mostraba fotos de su país o de su familia y amigos, hacíamos juegos en grupo, decíamos lo que pensábamos

para mejorar la convivencia porque la base de la convivencia es la comunicación no?, pienso que así mejoramos aún más como grupo y estoy segura de que siempre nos vamos apoyar en lo que necesitemos. Antes de venir a vivir en Ravensburg, he tenido la posibilidad de conocer esta hermosa ciudad junto con Eva Schneck y Simon Hofbauer, fue divertido, me mostraron todo y me sentí más segura de donde estaba, admito que al principio tenía un poco de incertidumbre, porque no sabía si era grande o si me iba a acostumbrar rápido pero por suerte fue así. También conocí a mis mentoras Jasmin y Hanna , son super amables y me preguntan siempre cómo estoy y como me siento, cuando podemos

nos juntamos a tomar un café o hacer empanadas. Realmente es muy bueno tenerlos cerca a todos porque siempre están dispuestos a ayudarme o si tengo alguna duda siempre recurro a ellos. Por otro lado, trabajar en Bildungszentrum st. konrad realmente es muy bueno, tengo un jefe y colegas que siempre están dispuestos a ayudarme en todo y algunas veces me preguntan cómo me siento allí, a decir verdad yo disfruto mucho estar en la escuela con los niños y con los jóvenes , yo enseñarles o que ellos me enseñen a mi, por ejemplo , el idioma a veces ellos me preguntan como se dice tal cosa en español o yo les pregunto como se dice en alemán.



Mi ocupación en la escuela es ayudar a los jóvenes en las clases de español, voy a admitir que tengo alumnos muy buenos en el idioma, hacemos muchas conversaciones acerca de algunos temas, es muy interesante porque ellos siempre están motivados a aprender el idioma y, además que aprenden muy rápido. También estoy en Tagged Gruppe con los niños, al principio fue difícil estar con ellos porque no me entendían nada de nada pero con el tiempo fui aprendiendo nuevas palabras y estoy entendiendo poco a poco lo que me dicen, admito que son mis días favoritos porque estoy con ellos hacemos las tareas, manualidades o salimos a dar un paseo por el bosque. La convivencia con personas de otra cultura o tradiciones también fue un gran reto, especialmente cuando no sabes mucho el idioma pero he aprendido su cultura, tradiciones,

las comidas y obviamente su bebida tradicional. Con mi primera familia Anja y Maja Sennewald con ellas tenemos una buena relación, siempre me ayudaron y me explicaron cada cosa que debía hacer o lo que no, me enseñaron el idioma, aunque a veces usamos el traductor. Compartimos momentos muy hermosos como juntadas con su familia, comidas (haciendo empanadas o Spätzle), conciertos, viajes, películas o series, etc. Realmente voy a extrañar pasar tiempo con ellas, ya que pronto me mudaré a otra familia, que también espero que podamos compartir y que la convivencia sea muy buena.

En fin, todo lo vivido hasta este momento despertó en mí diversos sentimientos que me hizo crecer como persona, siempre teniendo en cuenta mis raíces, mi país, los valores que me inculcaron mi familia, logré darme cuenta que la vida puede sorprendente y regalar gratos momentos que serán únicos y que recordaré el resto de mi vida, y siempre estaré agradecida por esta experiencia infinitamente. De mi parte lo mejor durante este tiempo que me queda en Alemania, aprender y enseñar para que sea mutuo el aprendizaje porque quiero llevarme todo lo mejor de estos momentos.



# „Da lerne ich gleich mit!“

Josmin Schacht

Für eine längere Zeit im Ausland leben, neue Sprachen lernen und in andere Kulturen eintauchen – jedes Jahr zieht es viele junge Deutsche hinaus in die Welt. Neben Backpacking und Work-and-Travel gibt es auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligendienstes für eine bestimmte Zeit in einem anderen Land zu leben und mitzuarbeiten. Dabei geht es vor allem um den interkulturellen Austausch und die persönliche Begegnung der Menschen.

Auch der BDKJ Rottenburg-Stuttgart entsendet jährlich Freiwillige in die Partnerdiözesen nach Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika für einen weltkirchlichen Friedensdienst. Seit ungefähr zehn Jahren ist mit dem Reverse-Programm auch der Rückaustausch möglich. In diesem Jahr sind es im Südwesten zwölf junge Freiwillige aus Argentinien, Mexiko, Uganda, Indien, Paraguay und Brasilien. Unter ihnen ist auch Valentina Lopez aus Argentinien, die ihren Freiwilligendienst am Bildungszentrum St. Konrad in Ravensburg absolviert. Sie kommt aus dem Nordwesten Argentiniens, genauer gesagt aus der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Santiago del Estero.

Die Partnerschaft zwischen den Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Santiago del Estero geht auf die Begegnung zweier Bischöfe beim zweiten vatikanischen Konzil vor mehr als 50 Jahren zurück. Seitdem gibt es einen regen Austausch von Priestern, Gemeindepastoralen sowie gemeinsame Projekte. 2007 folgte dann die Partnerschaft auf Schulebene und die damit einhergehenden Einsätze der Freiwilligen an den bischöflichen Schulen beider Diözesen.

In ihrer Heimat studiert die 23-jährige Valentina Grundschullehramt. Eigentlich hätte sie in wenigen Monaten bereits ihren Abschluss in der Tasche gehabt. Als sie jedoch von der Möglichkeit erfuhr, als Freiwillige für ein Jahr in Deutschland zu leben, war sie sofort begeistert. Seit August lebt sie nun hier und mittlerweile klappt es auch mit dem Deutsch immer besser. Denn aufgrund der Coronapandemie konnte sie in Argentinien im Vorfeld leider keinen Sprachkurs besuchen.

Valentina nutzt nun jede Gelegenheit um ihr Deutsch zu verbessern und wird vor allem von ihrer Gastfamilie unterstützt - so werden etwa die täglichen Autofahrten zur Schule für den Deutsch-Unterricht genutzt. Auch die Arbeit mit den Kindern, die sie

täglich im Hort des BZ St. Konrad betreut, hilft ihr die Deutsch-Kenntnisse zu verbessern: „Die Kinder lernen selbst erst das Schreiben und die deutsche Grammatik, da lerne ich gleich mit.“ Zusätzlich begleitet sie die Spanisch-Klassen, übt mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern die ersten Gespräche auf Spanisch und diskutiert mit den älteren über gesellschaftliche Themen in Deutschland und Argentinien.

Die Frage nach einem Kulturschock verneint sie, überrascht war sie dennoch von vielerlei Dingen. Beispielsweise davon wie grün und sauber hier die Städte sind. Und das die Autos anhalten wenn man als Fußgänger über den Zebrastreifen gehen möchte. Und davon, wie offen und freundlich sie von den Menschen hier in Deutschland empfangen wurde. Im Vergleich zu den Argentinern haben die Deutschen doch eher den Ruf, kühl und distanziert zu sein.

Am meisten überrascht war sie in den ersten Wochen jedoch davon wie pünktlich hier der Busfahrplan eingehalten wird: „Bei uns in Santiago da gibt es eigentlich keine Fahrpläne für die Colectivos (Omnibusse), nur für die Überlandstrecken. Die Stadtbusse fahren aber sehr regelmäßig, man stellt sich einfach an die Haltestelle und wartet bis der nächste kommt.“

Am meisten freut sie sich momentan auf den Winter. Denn das Klima in Santiago del Estero ist subtropisch, also trocken und warm. Im Hochsommer sind Temperaturen über 35 Grad normal, an einigen Tagen wird es sogar noch heißer. Auch an Weihnachten versammelt sich die Familie daher meist erst sehr spät am Abend wenn es etwas kühler ist. Bis in die Morgenstunden wird dann zusammen gegessen, gefeiert und getanzt. Valentina ist schon sehr auf das deutsche Weihnachtsfest gespannt, das sie in ihrer Gastfamilie verbringen wird. Sie hofft auf weiße Weihnachten – denn Schnee kennt sie bislang nur von Bildern und aus Filmen.

Interesse bekommen an Santiago del Estero? Die Stiftung Katholische Freie Schule bietet ein einjähriges Praktikum in Kooperation mit dem BDKJ.

Jetzt bewerben für einen Freiwilligendienst von August 2022 bis August 2023!

Alle Informationen sind zu finden unter:

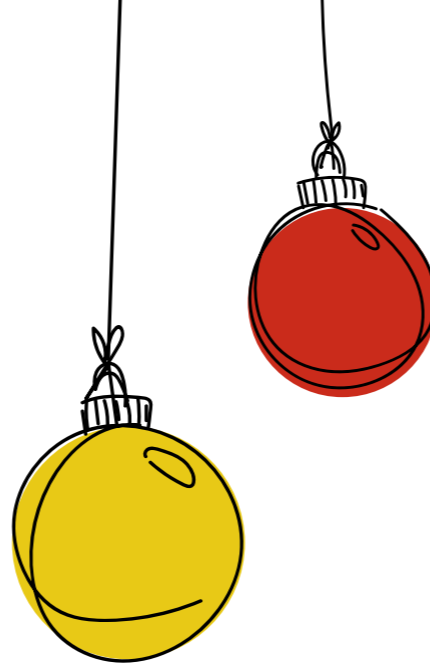
Instagram: @freundeskreistinkunakuy

Website:



# Navidad en Santiago del Estero

Franziska Dehn



24. Dezember 2018, 9:00 Uhr, Santiago del Estero. Die Bewohner des Casa Locas machen sich bereit für den kleinen Weihnachtseinkauf. Schon am Tag zuvor haben sie sich über das Weihnachtsmenü Gedanken gemacht. Typisch deutsch sollte es sein, wenn sich schon der Rest nicht nach dem gewohnten Weihnachten anfühlt - ist bei den Wetterbedingungen auch nicht so einfach. Deswegen soll ein Braten mit Rotkohl, Kartoffelpüree und Bratapfel das weihnachtliche Ambiente etwas verbessern. Während ein Teil der Casa Loca in der Innenstadt Rotkohl und Eis kaufen, geht der andere Teil in der Nähe des Hauses einkaufen. Wir gehen in die Carnicería, die nur einige cuadras von der Casa entfernt ist. Es ist ja schon bekannt, dass die Argentinier fleischverrückt sind und die Metzgereien eher einem Sommerchlussverkauf ähneln, jedoch war dies heute anders: Die Metzgerei war voller Menschen, sodass man sogar Nummern

ziehen musste, um die ganze Lage etwas übersichtlicher zu gestalten. Als sie endlich an der Reihe waren, erklärten sie dem Metzger, dass sie ein bisschen mehr als ein Kilo Fleisch möchten, um dies im Ofen zu garen. Dem Blick des Metzgers zu urteilen, ist es hier nicht so gewöhnlich, das gute Fleisch nicht auf der Parrilla zuzubereiten. Natürlich hatten die Freiwilligen zur Erklärung auch ein Bild zu Hand, das sie zur Verdeutlichung zeigten. Schlussendlich hielten sie den ganzen Verkehr auf, da es irgendwie alle interessierte, was denn die Deutschen da so kaufen möchten. Zum Glück haben sie das Fleisch gefunden und konnten schließlich den Fleischeinkauf beenden, der schon irgendwie witzig war, da die Menschen hier meistens nicht unter 5 Kilo kaufen und man sich als Mensch mit „normalem“ Fleischkonsum etwas komisch vorkommt, wenn man mit 1,5 Kilo aus der Metzgerei herausspaziert.

Um den santiaguensischen Weihnachtstraditionen etwas auf den Grund zu gehen und ich mir vorstellen könnte, dass sich viele Menschen dafür interessieren - vor allem wenn sie noch nicht Weihnachten in Argentinien verbracht haben - habe ich eine

Umfrage erstellt und sie an Bekannte und Freunde aus Santiago versendet. Auch wenn sich unsere Weihnachten unterscheiden, so haben wir doch alle gemeinsam, dass wir gerne mit unseren Liebsten zusammen sind, um zu feiern.

## Was gibt es für Weihnachtstraditionen?

¿Qué tipo de tradiciones navideñas hay?

„Vestir de rojo para navidad y blanco para año nuevo. Ropa interior rosa para navidad para atraer amor o cosas buenas. De comidas: vitel tone, empanadas, asado, etc. Juntarse toda la familia en una sola casa y estar con ellos hasta las 02:00 am después salir con amigos.“

„Rote Kleidung für Weihnachten und weiße für Neujahr. Rosa Unterwäsche für Weihnachten, um Liebe oder gute Dinge zu gewinnen. Die Mahlzeiten: Vitello Tonato, Pasteten, Braten, etc. Die ganze Familie in einem einzigen Haus versammeln und mit ihnen bis 02:00 Uhr zusammen sein, dann mit Freunden ausgehen.“

„Entre las tradiciones navideñas de Santiago del Estero, tenemos la de hacer juntos las comidas para la cena familiar. La noche del 24, cenamos en familia hasta que el reloj marca las 00 del 25. Entonces nos ponemos de pie, brindamos y nos deseamos una feliz navidad. Posterior a la cena, nos juntamos con amigos a celebrar hasta el día siguiente.“

„Zu den Weihnachtstraditionen in Santiago del Estero gehört, dass wir gemeinsam die Mahlzeiten für das Familienessen kochen. Am Abend des 24. essen wir mit der Familie, bis die Uhr am 25. 12. steht. Dann erheben wir uns, stoßen an und wünschen uns ein frohes Weihnachtsfest. Nach dem Abendessen treffen wir uns mit Freunden, um bis zum nächsten Tag zu feiern.“

„Comida en el patio, se espera hasta que sean las 00hs para decir feliz navidad y abrir los regalos. Se espera la llegada del niño Jesús o en la de Papa Noel. Se come sanguchitos de miga y luego empanadas y asado con ensalada. El 25 se come las sobras y se vuelve a encontrar la familia. Se suele ir a la iglesia en algunas familias.“

„Essen draußen im Innenhof, wird bis 00hs warten, um sich „Frohe Weihnachten“ zu wünschen und um die Geschenke zu öffnen. Man erwartet die Ankunft des Jesuskindes oder die Ankunft des Papa Noel. Man isst Sandwiches de miga, Empanadas und mit Salat. Am 25. isst man die Reste und man trifft sich mit der Familie wieder. In manchen Familien geht man oft zur Kirche.“

„Armar el arbolito de navidad el 8 de diciembre, comer asado con sandwich de miga y varias comidas típicas, a las 00 se hace un brindis con toda la familia y nos acomodamos para ver los fuegos artificiales que se ven en el cielo, pasada las 01 nos vamos a las casas de los parientes a saludarlos y ahí los jóvenes suelen y a boliches con sus amigos y vuelven al otro día, mientras que los padres vuelven temprano a la casa o también pueden salir con sus amigos a disfrutar la noche.“

„Schmücken des Weihnachtsbaums am 8. Dezember, essen Braten mit Sandwich de Miga und verschiedene typische Mahlzeiten, um 00:00 wird mit der ganzen Familie angestoßen und wir machen uns bereit, um das Feuerwerk zu sehen, nach 01:00 Uhr gehen wir zu den Häusern der Verwandten, um ihnen schöne Weihnachten zu wünschen. Die jungen Menschen gehen mit ihren Freunden in die Clubs und kommen erst am nächsten Tag zurück, während die Eltern früh nach Hause gehen oder auch mit Freunden ausgehen, um die Nacht zu genießen.“

## Was esst ihr an Weihnachten?

¿Qué comida especial comes en Navidad?

lechón

kepi

helado

garrapiñada

asado

ensalada rusa

ensalada de frutas

maní con chocolates

matambre arrollado

pan dulce

empandas

pollo relleno

sandwiches de miga

turrón de maní

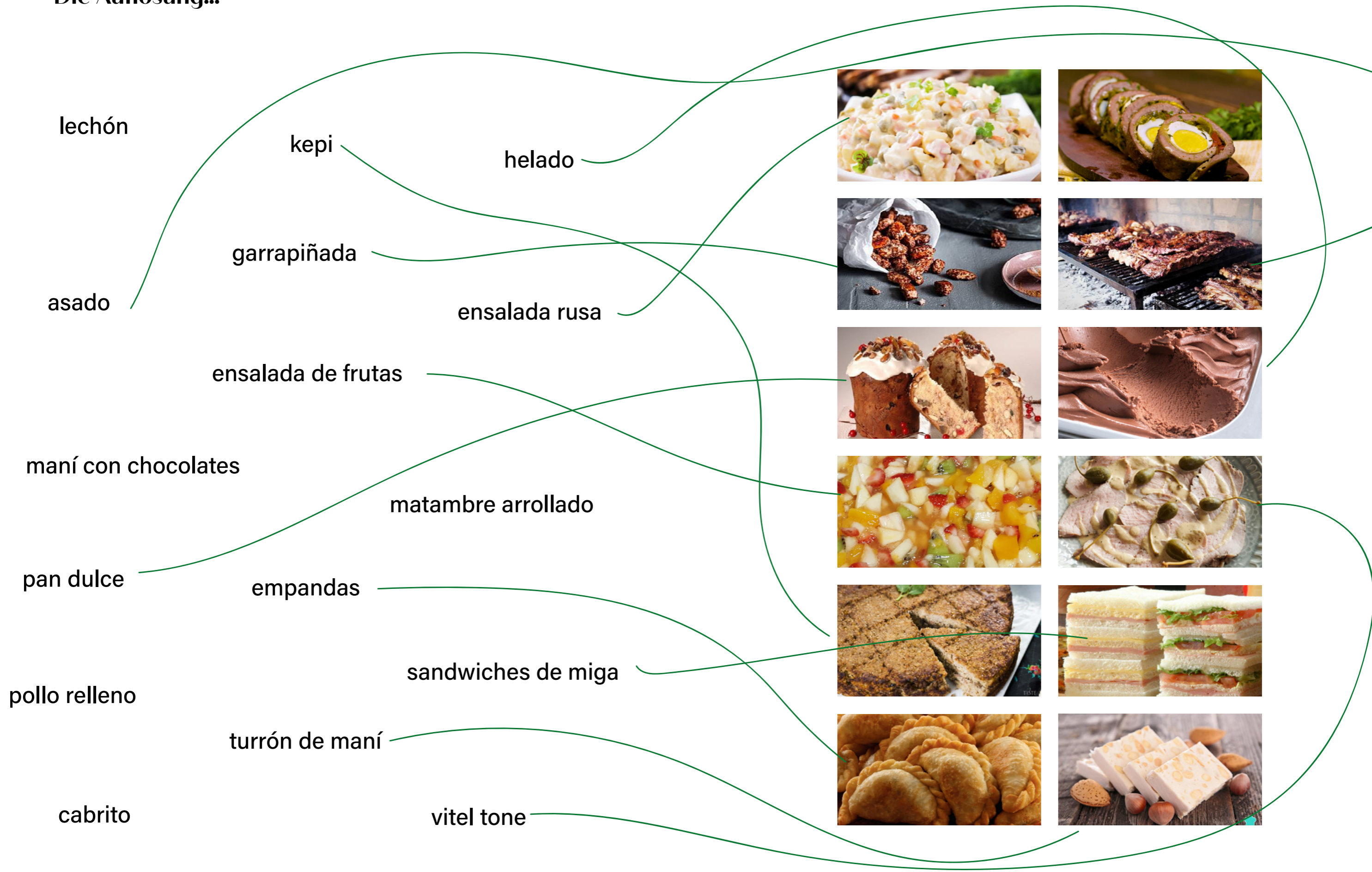
cabrito

vitel tone

## Kannst du jedes Bild passend zuordnen?



# Die Auflösung...



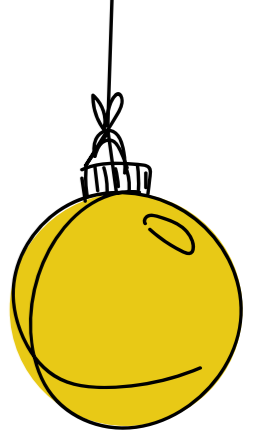
## Was ist das Beste für dich an Weihnachten?

¿Qué es lo mejor de la Navidad para tí?



## Wie ist deine Routine am 24. Dezember?

¿Cómo es tu rutina el 24 de diciembre?



„Me levanto temprano, preparo todo para empezar a armar los sanguchitos de miga para la noche, almorzamos liviano, una pequeña siesta, y a empezar a cocinar todo para la noche junto a la familia, y a la noche nos reunimos a cenar todos juntos a esperar el 25 y la Navidad.“

„Me levanto a desayunar, ayudo a limpiar la casa, almorzamos y a la siesta 15:00 o 16:00 ya empezamos a cocinar para la noche, tipo 19:00 voy a bañarme, me peino, maquillo, me visto y bajo para ayudar a poner la mesa y empezar a comer. Al final hacemos la cuenta regresiva todos en la mesa y brindamos, nos saludamos y abrazamos entre todos (la familia).“

„Salimos a comprar siempre a la mañana cosas de último momento; se cocina durante todo el día; se prepara mesas sillas porque somos muchos siempre.“

„Desde temprano, preparar la casa para recibir la familia. Organizar y adornar los espacios etc. Preparar todo temprano (la comida) para asistir a la misa.“

„Preparar la casa para recibir la gente que amas.“

„Levantarnos a preparar la comida para la noche, luego almorzamos y después de eso continuamos con los preparativos (comida, decoraciones, etc). Posterior eso, nos arreglamos para la cena.“

„Preparar comida y limpiar la casa.“

„Ich stehe früh auf, bereite alles vor, um mit der Zusammenstellung der Sandwiches de Miga für den Abend zu beginnen, wir essen gesund zu Mittag, machen eine kleine Siesta und fangen an, alles für den Abend mit der Familie zu kochen, und am Abend versammeln wir uns zum Abendessen, um auf den 25. und Weihnachten zu warten.«

„Ich stehe auf, um zu frühstücken, helfe beim Putzen, wir essen zu Mittag und um 15:00 Uhr oder 16:00 Uhr fangen wir an, für den Abend zu kochen, um 19:00 Uhr dusche, frisiere, schminke ich mich, zieh mich an und komme runter, um den Tisch zu decken und zu essen. Am Ende zählen wir alle am Tisch bis 00:00 und trinken, beglückwünschen uns und umarmen einander (die Familie).“

„Wir gehen immer morgens los, um Dinge im letzten Moment zu kaufen; den ganzen Tag wird gekocht; Stühle werden hergerichtet, weil wir immer viele sind.“

„Von früh, bereiten wir zu Hause alles vor, um die Familie zu empfangen. Schmücken und dekorieren die Räume usw. wir bereiten frühzeitig alles vor (z.B. das Essen), um die Messe zu besuchen.“

„Zu Hause wird alles vorbereitet, um die Menschen zu empfangen, die man liebt.“

„Wir stehen auf, um das Essen für den Abend vorzubereiten, dann essen wir zu Mittag und danach machen wir weiter mit den Vorbereitungen (Essen, Dekorationen, etc.). Danach machen wir uns zum Abendessen fertig.“

„Das Essen vorbereiten und das Haus putzen.“



37 C7 F

instr.

S **Was ist dein Lieblings-Weihnachtslied?**  
 - ra y que la lu - ra no tie - ne bri - llo  
 - les buen pas-to y, **¿Cuál es tu canción navideña favorita?**

A  
 - ra, no tie - ne bri - llo.  
 - les, pa - ra, el bu - rri - to.

T  
 - nen, y que la lu - ra no tie - ne bri - llo.  
 - ta - bu - en pas-to y, **¿Cuál es tu canción navideña favorita?**

B  
 - cu - ra no tie - ne bri - llo.  
 - ta - bu - en pas-to y, **¿Cuál es tu canción navideña favorita?**

42 C7 F7

**Santa Baby**  
**Noche de Paz (Stille Nacht)**  
**Cristianos adoremos**  
**El Burrito sabanero**  
**La Navidad Sachera de Juan Carlos Carabajal**  
**All I Want for Christmas Is You**  
**Familia de Pimpinela**

No im - por - ta si es - cu - chan al cruel e - ne - mi - go chai - ran -  
 No tie - nes de - men - cia, pu - ñal a - se - si - no. Las po -

No im - por - ta si es - cu - chan al cruel e - ne - mi - go chai - ran -  
 No tie - nes de - men - cia, pu - ñal a - se - si - no. Las po -

No im - por - ta si es - cu - chan al cruel e - ne - mi - go chai - ran -  
 No tie - nes de - men - cia, pu - ñal a - se - si - no. Las po -

48 C7 F F

solo

S Bus - que - mos pa - ra es - con - der -  
 Di - fi - cil es que los pi -

A do, el a - ce - ro pa - ra sa - car - le más fi - lo. Pa - ra es -  
 bres mu - je - res es - tán llo - ran - do a sus hi - jos. Que los

T do, el a - ce - ro pa - ra sa - car - le más fi - lo. Pa - ra es - con -  
 bres mu - je - res es - tán llo - ran - do a sus hi - jos. Que los pi -

B do, el a - ce - ro pa - ra sa - car - le más fi - lo. Oh  
 bres mu - je - res es - tán llo - ran - do a sus hi - jos.

32

## Was schenkst du deinen Freunden/deiner Familie?

### ¿Qué regalas a tus amigos/tu familia en navidad?

„Suelen ser regalos pequeños, sobre todo algo que la otra persona necesite o que pudiera necesitar. También me gusta regalar fotos de momentos vividos con esa persona.“

„Das sind meist kleine Geschenke, vor allem etwas, was der andere braucht oder brauchen könnte. Ich verschenke auch gerne Fotos von Momenten, die ich mit dieser Person erlebt habe.“

„amor“

„Liebe“

„Algo que sea útil! Como remeras, pantalones, mochilas, entre otras!“

„Etwas Nützliches! Wie unter anderem T-Shirts, Hosen, Rucksäcke!“

„Amor y si tengo plata algún regalo material.“

„Liebe und wenn ich Geld habe, ein materielles Geschenk“

„A los chiquitos juguetes, a amigos y mayores por lo general vinos o algún presente con motivos navideños.“

„An die Kleinen, Spielzeug, an Freunde und Senioren, meist Weine oder ein Geschenk mit Weihnachtsmotiven.“

„Algo personalizado.“

„Etwas personalisiertes.“

„Generalmente, en familia nos acostumbramos a darnos regalos en navidad. Entre amigos cercanos si, suelen ser regalos que tienen un valor emocional grande para cada uno.“

„Generell sind wir es als Familie nicht gewohnt, uns zu Weihnachten gegenseitig Geschenke zu machen. Unter engen Freunden ja, es sind meistens Geschenke, die für jeden einen großen emotionalen Wert haben.“

„La compañía y el encuentro.“

„Die Gesellschaft und die Begegnung.“

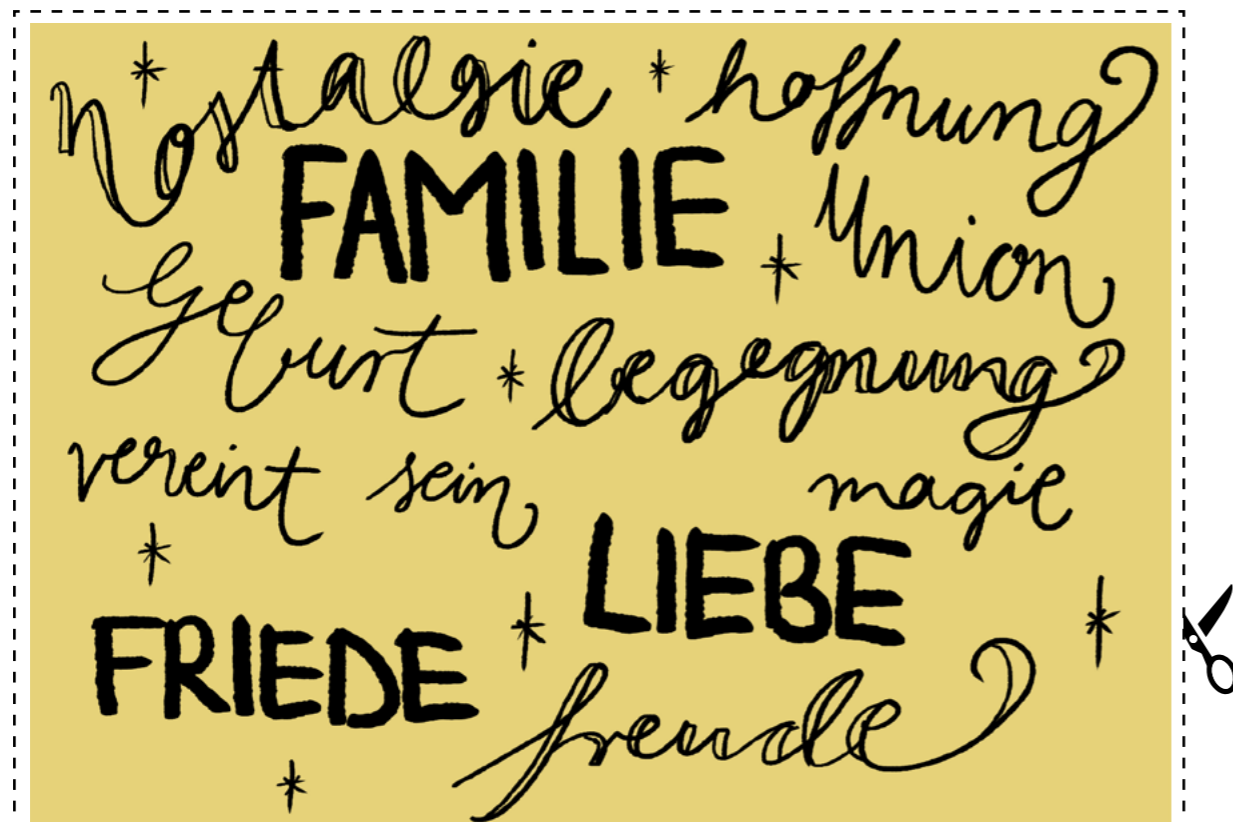
„Regalos para los niños.“

„Geschenke für die Kinder.“



## Kannst du Weihnachten mit einem Wort beschreiben?

¿Puedes describir tu navidad con una palabra?



## Was weißt du über Weihnachten in Deutschland?

¿Qué sabes sobre la Navidad en Alemania?

Es muy tradicional, me encantó pasarlo ahí, primero que nada el clima era distinto a dónde vivo yo , segundo cenan temprano y luego toman café y cantan canciones y al día siguiente encuentran los regalos bajo el arbolito - Es ist sehr traditionell und mir würde es gefallen dort Weihnachten zu verbringen. Erstens, dass das Wetter sich sehr von hier unterscheidet. Zweitens, dass ihr sehr früh zu Abend esst, danach Kaffee trinkt, Lieder singt und am nächsten Tag die Geschenke unter dem Baum findet.



No mucho realmente, se que al igual que en Argentina tienen una cena de navidad, junto a seres queridos - Nicht viel ehrlich gesagt. Ich weiß, dass es ähnlich wie hier in Argentinien ist, dass man ein Weihnachtsessen hat, zusammen mit seinen Liebsten.

Que hacen galletas, eligen un árbol real, pasan con la familia. - Dass ihr Weihnachtsplätzchen backt, einen echten Baum aussucht, Zeit mit der Familie verbringt.



Pasan con sus familias, abrigados. - Ihr verbringt Zeit mit der Familie - warm angezogen.

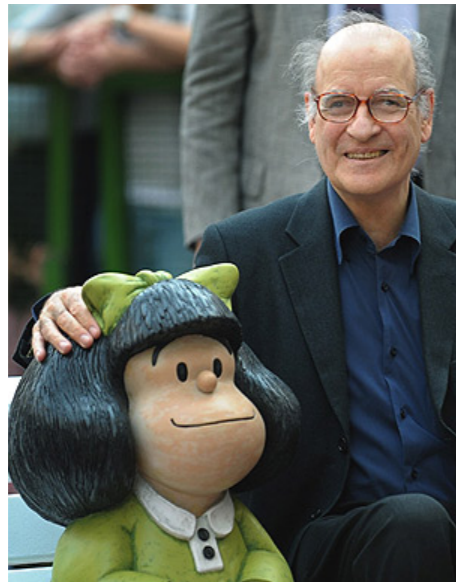
Prácticamente conozco poco sobre la navidad alemana :( lo único que sé es que a los árboles de navidad los decoran con papeles de colores y dulces. Me encantaría ir a Alemania y vivir su Navidad tradicional - Eigentlich weiß ich wenig über Weihnachten in Deutschland. Das Einzige was ich weiß, ist, dass sie die Christbäume mit bunten Papieren und Süßigkeiten schmückt. Ich würde gerne mal an Weihnachten nach Deutschland gehen und dort das traditionelle Weihnachten erleben.

Que nieva! - Dass es schneit!



Con la Navidad de Alemania aprendí el valor de vivir el adviento con el calendario navideño, en el que se comparten expresiones de amor y deseos con los cercanos. Las riquísimas galletas navideñas un símbolo de compartir buenos deseos y un rico te o vino caliente. La principal celebración de familia, creo que es el día 25 de diciembre. Hermosos arboles navideños reales - aqui tenemos de plástico y ahora los hacemos también con árbol de algarroba. -

Mit dem Weihnachtsfest in Deutschland habe ich gelernt, wie wertvoll es ist, den Advent mit dem Weihnachtskalender zu erleben, in dem man Liebe und Wünsche mit den Menschen teilt. Die leckeren Weihnachtsplätzchen sind ein Symbol für das Teilen guter Wünsche mit einem gutem Tee oder Glühwein. Die wichtigste Familienfeier, glaube ich, ist der 25. Dezember. Schöne echte Weihnachtsbäume - hier haben wir welche aus Kunststoff oder wir dekorieren einen Árbol de Algarroba.



Seit ich klein bin, nimmt Mafalda einen wichtigen Platz in meinem Herzen ein. Jedes Buch bedeutet lachen, lernen und nachdenken. Sie ist eine wichtige Figur in Argentinien und wir können ihre Skulptur in San Telmo, Buenos Aires bewundern. Bei dieser Möglichkeit möchte ich euch in die Welt von Mafalda einführen und euch

einladen, sie kennenzulernen und vielleicht auch ihr einen Platz in euren Herzen zu geben. Als Erstes, muss ich aufklären, dass viele der Informationen von dem Buch „Mafalda: historia social y política“ (Mafalda: Sozial- und Politikgeschichte) von Isabella Cosse sind. Dieses Buch habe ich vor einiger Zeit gelesen, um Mafalda tiefer und mit viel mehr historischem Kontext kennenzulernen und zu verstehen.

Mafalda ist ein Comic aus Argentinien, der Autor heißt Quino, ein argentinischer Humorist. Mafalda wurde zum ersten Mal im Jahr 1964 in einer Zeitschrift namens Primera Plana (in Deutschland, wurde es im Jahr 1972 veröffentlicht) veröffentlicht. Dieser Trickfilm wurde in besondere historischen Kontexten produziert: in Lateinamerika kämpften die populären Sektoren für ihre soziale und politische Rechte, und in Europa war der zweite Weltkrieg. Wegen dieses historische Kontextes, lädt uns Mafalda zum Nachdenken und Reflektieren, über die Realität und die argentinische Identität, ein. Der Trickfilm repräsentiert die Mittelklasse, persifliert die

Nachbarschaft und die Familie dieses sozialen Sektors um eine Selbstreflexion zu erreichen. Damit schafft Quino ein Humor mit sozialer und politischer Wirkung, mit Intervention in Kämpfen und Konflikten. Außerdem brachte Quino das Alltägliche mit dem Politischen in Verbindung, und dank dessen konnte er oft die Schwäche der argentinischen Demokratie aufzeigen. In Bezug auf die Charaktere - zuerst, Mafalda repräsentiert eine „intellektualisiertes Mädchen“ und zeigt die jugendliche Rebellion? Es gibt einen Kontrast zwischen Mafaldas Alter und ihrer Überlegungen: sie ist nur vier Jahre alt, aber sie denkt wie eine junge Frau, oder ein Teenager. Außerdem, die Gesichtszüge und die Haltungen von Mafalda sind manchmal männlich, deswegen zeigt das die Neudefinitionen von Geschlecht, weil sie gegen das war, was gesellschaftlich Mädchen zugeschrieben wurde. Um die anderen Charaktere zu bauen, basierte Quino auf sozialen Prototypen. Mafalda hat eine typische Familie (Mann, Frau und zwei Kinder), die zum Mittelstand gehört.





Die Mutter hat die Universität abgebrochen und ist Hausfrau, während der Vater „Lieferant Mann“ ist. Er hat einen routinemäßigen Job als Büroangestellter und zu Hause kümmert er sich leidenschaftlich um Pflanzen. Mafalda stellt mehrmals das weibliche Mandat ihrer Mutter in Frage und machte ihr ihre Frustrationen bewusst. Auf der anderen Seite stehen die Freunde von Mafalda Susanita, Felipe, Manolito, Miguelito und Libertad. Susanita ist das

typische Weiblichkeitsmodell: sie träumt davon zu heiraten, Kinder zu bekommen und zur Oberschicht zu gehören. Sie ist auch voreingenommen, rassistisch, neidisch und tratscht gerne. Manolito ist der Sohn eines Galiciers, welcher einen Laden an der Ecke besitzt, wo die Kinder ihrer Familie durch ihre Arbeit helfen sollten. Von seinem Vater beeinflusst, hat Manolito einen kapitalistischen Geist und träumt von einer Supermarktkette.

Wir können auch Libertad (=Freiheit) vorfinden, die mit ihrer Größe die Freiheit repräsentiert, die es in diesen Jahren in Argentinien nicht gab (wegen Militärdiktaturen). Und so hat jeder Charakter seine besonderen Eigenschaften, die diesen Comic dazu bringen, aktuelle Themen zu diskutieren. Im Großen und Ganzen bringt Mafalda Reflektionen über Autoritarismus, Feminismus, Generationen und Veränderungen in

der Familienordnung. Es vereint die politische, soziale und kulturelle Realität - insbesondere des Mittelstands - alles mit kritischem Blick aber gleichzeitig mit Humor. Ich weiß, dass Humor in einer anderen Sprache am schwersten zu verstehen ist, aber Mafalda ist ein wichtiger Teil der argentinischen Kultur, deswegen konnte ich nicht aufhören, diese interessante und lustige Geschichte zu teilen, die Quino uns bringt.



# Chocotorta

Dulce de leche - süß - cremig - argentinisch



## Zutaten

450g Frischkäse  
350g Dulce de Leche  
350ml Milch  
ca. 800g Schokoladenkekse  
ggf. Zucker

Für die Ganache:

110g Zartbitterschokolade  
80ml Sahne

## Profitipp

### Dulce de leche selber machen

Hat man keine Dulce de leche zur hand, lässt sich diese ganz einfach selbst herstellen.

Dazu benötigt man nur eine Dose gezuckerte Kondensmilch. Wasser in einem Topf zum Kochen bringen und die Dose in das kochende Wasser legen und 2,5 Stunden kochen lassen. Die Dose sollte die ganze Zeit über mit Wasser bedeckt sein.

Listo!

## Schritt 1

Frischkäse mit dem Rührerät für 2min rühren, bis er luftiger wird. Danach die Dulce de leche hinzufügen und weiterrühren. Je nach Geschmack und der Süße der Schokoladenkekse, kann noch Zucker hinzugefügt werden. Lasse ein wenig Dulce de Leche für das Topping übrig.

## Schritt 2

Tauche die Kekse in die Milch und lege eine erste Schicht in eine Auflaufform. Bedecke diese mit der Frischkäse-Dulce de Leche-Masse.

## Schritt 3

Wiederhole den Vorgang wie bei der Lasagne: Kekse-Creme-Kekse-Creme-... Die letzte Schicht sollte die Frischkäse-Dulce de Leche-Creme sein. Stelle die Chocotorta für 2 Stunden in den Kühlschrank.

## Schritt 4

Erhitze die Sahne und mische diese über mit der gehackten Schokolade. Die Ganache auf Zimmertemperatur runterkühlen lassen und schließlich auf die Chocotorta streichen. Nochmals alles im Kühlschrank abkühlen lassen und mit einer Spritztülle kleine Dulce de Leche-Tupfer spritzen.

Gutes Gelingen!





## Antrag auf Mitgliedschaft im Tinkunakuy – Freundeskreis Santiago

Ich möchte Mitglied werden bei „Tinkunakuy – Freundeskreis Santiago“. Mir ist bewusst, dass die Entscheidung über meine Mitgliedschaft dem Vorstand des Freundeskreises vorbehalten ist.

Ich verpflichte mich freiwillig zu einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro. Die Kündigung meiner Mitgliedschaft oder die Änderung des Mitgliedsbeitrags ist jederzeit möglich. Die Kündigung/Änderung erfordert die Schriftform (per E-Mail reicht aus). Bereits gezahlte/eingezogene Beiträge werden nicht zurückerstattet.

Ich ermächtige das Bischöfliche Stiftungsschulamt als geschäftsführende Stelle bis auf Widerruf, den oben angegebenen Betrag jährlich von folgendem Konto abzubuchen:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Angaben zu meiner Person:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin ehemalige(r) Praktikant(in):  ja, im Jahr: \_\_\_\_\_ /  nein

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Kontakt zum Freundeskreis: Stiftung Katholische Freie Schule, Freundeskreis Santiago, Postfach 9,  
72108 Rottenburg, Tel. 07472 / 9878 0, E-Mail: [santiago@stiftungsschulamt.drs.de](mailto:santiago@stiftungsschulamt.drs.de)



La confianza  
en uno mismo es  
el camino hacia el éxito  
y la felicidad



# Impressum

Tinkunakuy - vivir el encuentro  
Rundbrief des Freundeskreises Tinkunakuy  
Stiftung Katholische Freie Schule  
der Diözese Rottenburg Stuttgart

Spendenkonto Tinkunakuy  
IBAN DE02 6415 0020 0002 2440 08  
Swift-BIC SOLADES 1 TUB  
(Spendenbescheinigung möglich)

Verantwortlich für die Redaktion: Franziska Dehm  
Illustration: Franziska Dehm  
Kontakt: [franzigoestoargentina@gmail.com](mailto:franzigoestoargentina@gmail.com)

Willst du beim nächsten Rundbrief etwas beitragen?  
Schreibe mir einfach eine Mail.